



Scoma News



Jahrgang 13

Ausgabe Juni 2009

Nr.06

Erster Single Malt aus dem Bayerischen Wald

Gerhard Liebl Senior und Junior aus Bad Kötzing im Bayerischen Wald haben beide die Liebe zum Destillieren gemeinsam. Doch bei der Auswahl der Ausgangsstoffe gehen sie getrennte Wege.

Während Liebl sen. jährlich aus bis zu 70 Tonnen verschiedenster Früchte ein beeindruckendes Sortiment an Obstbränden herstellt, hat sich Liebl jun. mehr der Verarbeitung von Gerste zugewendet.

Im Februar 2006 erfüllte er sich seinen Traum mit dem Bau der neuen Anlage, einer der modernsten Verschlussbrennereien in Süddeutschland: die Destillation des ersten Whisky aus dem Bayerischen Wald konnte begonnen werden.

Allerdings wird die Produktion von geplanten 10.000 Litern Whisky jährlich nur einen Teil der gesamten Jahresproduktion des Unternehmens von 180.000 Litern an Geisten und Bränden ausmachen.

Erste Ansätze zum Brennen eines Whisky hatte Liebl jun. bereits vor gut 10 Jahren, jedoch reichte das vorhandene 300-Liter-Abfindungsbrennrecht dafür nicht aus. Mit dem Neubau in der Pfingstreiterstrasse in Bad Kötzing kam eine modifizierte Anlage der Fa.Holstein, Brennerei-Anlagenbau.



Anlagen dieses renommierten Unternehmens sind auch beim ersten deutschen -und bayrischen- Whiskyproduzent Robert Fleischmann (Destille Blaue Maus) in Betrieb.

Mit der neu installierten Verschluss-Brennerei wurde auch die Mengenbegrenzung aus dem Abfindungsbrennrecht aufgehoben.

Nach Vorversuchen war Ende März 2006 die richtige Rezeptur entwickelt und die reguläre Produktion konnte beginnen. Heimisches Gerstenmalz, zum Teil über Buchenholz getrocknet, wird mit lokalem Berg-

quellwasser angemischt und mit original schottischer Hefe (distiller's yeast) vergoren, destilliert und in kleinen Fässern, gefertigt aus frischer amerikanischer weißer Eiche, mit 225 Litern Inhalt eingelagert. Reifungen für die vorherige Lagerung von Port, Sherry, Bourbon und Cognac vorgegenutzten Fässern folgen inzwischen.

Nach dreijähriger Reifung wurde in diesem Jahr der erste Whisky den Fässern entnommen, mit dem heimischen Bergquellwasser auf 43% reduziert und erstmals auf der ProWein 2009 in Düsseldorf den Konsumenten vorgestellt.

Eine weitere Hürde bestand der **Coillmór Single Malt** vor den Besuchern der Fachmesse

Whiskyfair 2009 in Limburg.

Die erste Abfüllung des Coillmór Single Malt Whisky beträgt 1.500 Flaschen. Während der Erstling heranreifte, hat Liebl jun. einen weiteren Single Malt gebrannt, erwartungsgemäß aus Torf- und Rauchmalz.

Verkostung:

Duft: Zarte Ledernoten mit Anflug von Rauch, florale Noten, Vanille und Birne.

Geschmack: Leder, Birne, Vanille, dunkle Schokolade, zarte Rauchtöne.

Nachklang: lang anhaltend, Schokolade, Anflug von Rauch und Nüssen.



Hier die *technischen* Daten zum Coillmór:

Name:	aus dem Gölischen: <i>coill</i> = Wald, <i>mór</i> = groß
Rohstoff:	100% bayrisches Gerstenmalz aus Sommergerste
Gärdauer:	3-5 Tage
Wasser:	Felsquellwasser vom Kaitersberg, dem Hausberg von Bad Kötzing
Brennen:	Rohbrandblase: 400 Liter Feinbrandblase: 150 Liter
Fässer:	am. Weisseiche : 225 Liter Bourbon: 220 Liter Sherry: 500 Liter Portwein: 225 Liter Cognac: 350 Liter Bordeauxwein: 225 Liter
Einlagerung	mit 65% Alkohol
Abfüllung:	in 70 cl Flaschen keine Kältefiltration keine Zugabe von Farbstoff



Vermischtes

Fälschungssicher?

Alter Whisky kann auf Auktionen Tausende von £ bringen und daher tauchen immer wieder Fälschungen auf. Angeblich 100 Jahre alter Whisky ist dann doch eben nur 12 Jahre alt, usw. Bekannt ist eine Flasche *1856 John McWilliam* Abfüllung eines Macallan Malts, die bei Christie's für erwartete 20.000 £ den Besitzer wechseln sollte. Die Versteigerung wurde aber kurzfristig abgesetzt, als nachgewiesen wurde, dass dieser Whisky erst um 1950 gebrannt wurde.

Wissenschaftler haben nun ein neues Verfahren entwickelt, das Alter eines Whisky recht exakt zu bestimmen. Mitarbeiter der *Oxford Radiocarbon Accelerator Unit* nutzen hierfür den minimalen Gehalt an Radioisotopen, den die Gerste während des Wachstums aus dem Boden aufnimmt. Durch die Versuche mit Atombomben in den 1950ern wurde z.B. vermehrt ein Radioisotop des Kohlenstoffs (C14-Isotop) an Luft und Boden abgegeben, was eine typische Zusammensetzung für die Zeit nach diesen Versuchen ergab. Doch auch für die Zeiten vor den Bombenexperimenten können die Wissenschaftler inzwischen den natürlichen Hintergrund an Radioisotopen und deren Konzentrationen für eine Altersbestimmung von Whisky aus den Jahrzehnten vor 1950 nutzen.

Das Verfahren zur Altersbestimmung mittels der Bestimmung des C 14-Isotops und dessen Verteilung ist in der Archäologie schon länger gebräuchlich und wurde jetzt auf die Altersbestimmung von alkoholischen Flüssigkeiten adaptiert.

Telegraph.co.uk ; 02.05.09

Anfälliger?

Eine neue britische Studie zum Alkoholkonsum in den unterschiedlichen Altersgruppen ergab neue Tendenzen bei einigen der Altersgruppen. Die Altersgruppe 16-24 Jahre hat einen

deutlichen Rückgang beim regelmäßigen Alkoholkonsum zu verzeichnen, obwohl dies Gruppe noch immer den höchsten Konsum pro Kopf hat. Eine Zunahme beim Konsum von Alkohol wird sowohl für die Altersgruppe 25 Jahre+ und für die Gruppe 45-65 Jahre beobachtet.

Besonders auffallend ist der Anstieg von 7% (1998) auf nun 15 % bei den Frauen, die regelmäßig mehr als die doppelte Menge konsumieren, die von der britischen Regierung 2006 als Empfehlung veröffentlicht wurde. Als Konsequenz aus den Daten der Studie will The Wine & Spirit Trade Association (WSTA) ihre Kampagne des verantwortungsbewußten Genusses von Alkohol nun gezielt auf die laut Studie gefährdeten Altersgruppen ausrichten.

just-drinks ; 06.05.09

Verkaufsfrenner

Eine ungeahnte Nachfrage nach dem Whisky aus der Brennerei auf der Insel Barra ist zu vermelden. Zwar hat der Bauherr Peter Brown noch keinen einzigen Stein für die neue Brennerei verbaut, denn der Baubeginn ist erst für den Herbst 2009 geplant. Aber trotzdem ist aus dem ersten Produktionsjahr das für private Investoren vorgesehene Kontingent an Eicherfässern mit frischem Destillat (Preis 1.000£) bereits verkauft. Brown verkauft momentan das Kontingent aus dem zweiten Produktionsjahr.

Der Bau der Isle of Barra Brennerei ist auf ca. 1 Mill. £ veranschlagt. Geplant ist eine jährliche Produktion von 5.000 Gallonen *Isle of Barra Single Malt* unter Verwendung von Wasser aus dem *Loch Uisge* (?), dem höchstgelegenen See der Insel. Das Malz soll von Gerste aus Anbau auf der Insel kommen.

The Scotsman ; 06.05.09

Flying Glengoyne

Ian Macleod Distillers hat einen Vertrag mit der schottischen Billigfluglinie *flyglobe-*

span abgeschlossen, der einen exklusiven Ausschank nur von Glengoyne 10 y.o. auf den Flügen dieser Fluglinie sichert. Bei *flyglobe* gibt es jetzt also nur noch den Glengoyne Single Malt - und keinen anderen!

In den nächsten 12 Monaten wollen die beiden unabhängigen schottischen Unternehmen gemeinsame Werbekampagnen durchführen.

just-drinks ; 07.05.09

Diageo & UD ?

Bislang hatte Diageo die Meldungen der indischen Medien über Verhandlungen mit dem indischen Getränkegiganten United Spirits stets umgehend dementiert. Nun werden diese von Diageo bestätigt, allerdings mit der Einschränkung, dass der Abschluss eines Vertrages sehr unwahrscheinlich sei. Und immer wieder tauchen Informationen auf, dass hier um eine Übernahme von 15 % der Anteile von United Spirits durch Diageo verhandelt wird.

Und auf Meldungen aus Indien über die Fortsetzung der Gespräche meldet prompt die britische Presse das Ende der Gespräche, da beide Partei keine Einigung über Details erzielen konnten. Werden hier Nebelwände gelegt? *div. Quellen*

Rarität

Die jüngste Brennerei auf der Isle of Islay hat die erste Flasche aus dem ersten Fass der ersten Produktion im Dezember 2005 am 28. Mai 2009, am Tag der offenen Tür im Rahmen des Feis Ile - Islay Festival of Malt and Music für wohltätige Zwecke versteigert.

Howard Proctor aus der Bellschaft der Kilchoman Brennerei fertigte eine dekorative Kiste aus Eichenholz. Vom Etikett malte die einheimische Künstlerin Nicola Wilks ein Aquarellbild, das nun mit der versteigerten Flasche ebenfalls den Besitzer wechselte.

Das Unikat wurde für 5.400£ von Niels Ladefoged ersteigert.

Der erzielte Preis überstieg deutlich die Erwartungen. *Dr.Setter*

Einbruch

In den ersten 4 Monaten des Jahres 2009 sank die Zahl der Reisenden auf den britischen Flughäfen um ca. 10 Prozent. Die Flughäfen Heathrow, Gatwick und Stansted im Großraum London haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beim Passagieraufkommen einen Schwund von nur (?) 8 % zu verzeichnen.

Der auf den wirtschaftlichen Abschwung zurück zu führende Einbruch bei den Passagierzahlen hat natürlich auch erhebliche Auswirkungen auf den Absatz von Alkoholika in den Läden des Reisehandels an den Flughäfen. So vermeldet Diageo für den weltweiten Bereich des Reisehandels einen Rückgang der Umsätze von 7 % für den Zeitraum von Januar bis Ende März 2009. Der Mitbewerber Pernod Ricard berichte ebenfalls über Umsatzeinbußen - allerdings ohne diese näher zu beziffern. *just-drinks ; 13.05.09*

Erfolgreiches Jahr 2008

So sieht die Scotch Whisky Association (SWA) das Jahr 2008. Es brachte mit einem Anstieg von 8% beim Warenwert den Sprung über die magische Grenze von 3 Milliarden £ bei einem Rückgang beim Volumen von 5%. Letzteres wird auf eine Verlagerung des Konsuminteresses auf die Premiumsorten zurück geführt. Wie setzen sich nun die Erfolgswahlen zusammen?

- der Export von Blended Scotch stieg um 9% auf 2,43 Mrd. £,
- der von Single Malt als Flaschenware ebenfalls um 9% auf den Warenwert von 497 Mill.£.

Regional gab es unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen:

- die Ausfuhr nach Nordamerika sank um 6% auf einen Warenwert von 451 £,
- die nach Mittel- und Südamerika sank um 2% auf 331 Mill. £.
- Australasien zog hingegen um

30% auf 331 Mill. £ an
- Afrika importierte 10% mehr und kam damit auf einen Wert von 142 Mill.£.

- Europa legte um 17% auf 1,28 Mrd. £ zu. Hierbei stieg Deutschland um 14% auf 111 Mill.£.

- Asien importiert 5% mehr und erreichte 598£.

Den meisten Whisky tranken die Franzosen mit 159,8 Mill. Flaschen!

Das laufende Jahr wird aber schon vorab als schwieriger eingestuft, allerdings sieht Paul Walsh, Präsident der SWA, die Zukunft für den Scotch weiterhin als positiv an, da neue Absatzmärkte gewonnen wurden und die bisherigen Absatzzahlen in den Zeiten der weltweiten Rezession keine große Anfälligkeit für den Scotch zeigten. Allerdings warnte er, dass auch der Absatz von Scotch nicht resistent gegen die Folgen einer Rezession wäre und man jetzt im Schulterchluß mit der Regierung die schwierigen Zeiten der Rezession überwinden müsse. Dies war ein Seitenhieb auf die britische Regierung, die just die Alkoholsteuer um 2% angehoben hat - als ersten Schritt einer bis in das Jahr 2013 ausgelegten Kampagne zur Reduzierung eines übermäßigen Alkoholkonsums durch gewisse Schichten der britischen Bevölkerung.

The Scotsman ; 16.05.09

Steigende Preise

Vom stark umkämpften indischen Markt kommen erste Signale von Preissteigerungen für die heimischen IMFL-Produkte (**I**ndian **M**ade **F**oreign **L**iquor), die entweder in alten Anlagen oder nach Rezepturen der früheren Kolonialmacht produziert sind. Steigende Preise für Rohstoffe und Transport haben im Raume Neu Delhi bereits zu einer Preissteigerung von 10-20 % geführt. Da die Importe von den Faktoren der Kostensteigerungen nicht oder kaum betroffenen sind, bleiben die Preise für Scotch Whisky unverändert, der dadurch eine deutlich ver-

besserte Absatzchance erhält.
Times of India ; 22.05.09

Führer gesucht

Einwohner im Raume Huntly mit guten Kenntnissen in Heimatgeschichte und einer guten Nase für Whisky erhalten nun die Gelegenheit, sich bei der GlenDronach Brennerei zu bewerben. Nach dem Bau eines Besucherzentrums werden nun zwei Führer gesucht, die in den Sommermonaten die Besucher (-gruppen) durch die Brennerei führen und neben den technischen Details auch mit Informationen aus der Geschichte der GlenDronach Brennerei unterhalten sollen. Zwar werden einheimische Bewerber bevorzugt, doch wer sich eine Chance ausrechnet, kann seine Bewerbung schicken an:

info@glendronachdistillery.co.uk
oder telefonisch nachfragen unter: 0044-1324-682 220

Press & Journal ; 22.05.09

Absatzeinbruch

Erste Statistiken über den Absatz von alkoholischen Getränken in der Republik Irland zeigen für das erste Quartal 2009 einen Einbruch von 13,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl setzt sich aus unterschiedlichen Umsatzrückgängen der einzelnen Produktgruppen zusammen:

Spirituosen	- 19,1 %
Bier	- 12,4 %
Apfelwein	- 12,0 %
Wein	- 10,6 %

Hinzu kommt eine interessante Preisstruktur für alkoholische Getränke im Norden der Insel. Trotz der im April 2009 erfolgten Anhebung der britischen Alkoholsteuer bleibt Nordirland ein beliebtes Ziel für den Tourismus zum Kauf von Alkoholika - wegen des weichen britischen Pfundes gegenüber dem Euro. Auch die vergleichsweise immer noch geringere britischen Alkoholsteuer und die niedrigen Arbeitslöhne in Nordirland ergeben attraktive Preise für die Bewohner der irischen Republik.

Seitens der *Drinks Industry Group of Ireland* wird daher zur Abwehr von weiteren Umsatzeinbrüchen bereits die Senkung der irischen Alkohol- und/oder der Mehrwertsteuer gefordert.
just-drinks ; 27.05.09

Ausnahmeregelung

Nach letzten Informationen sollen die Läden in den Brennereien und Brauereien Schottlands von der am 1. September in Kraft tretenden Einschränkung der Werbung für Alkoholika ausgenommen werden. Die Begründung lautet, dass in diesen Läden über die handwerkliche Kunst der Produktion der Getränke informiert werde und sie daher der Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung der Produkte dienen.

Press & Journal ; 28.05.09

Gedämpftes Wachstum

Inver House hat 2008 bei leicht gefallenem Umsatz (51,5 Mill.£ statt 57,8 Mill.£) den Gewinn vor Steuer auf 7,5 Mill.£ anheben können. Ursächlich für die Gewinnsteigerung sei der Abbau des Handels von Bulkware mit industriellen Partnern. Hinter dieser Formulierung ist der Rückzug aus dem Geschäft mit den großen Handelsketten (ASDA, etc.) zu sehen, für die Whisky unter deren eigenem Etikett abgefüllt wurde.

Die Kernmarken von Inver House profitierten von der steigenden Nachfrage in 2008 :

Balblair	+ 23 %
Hanky Bannister	+ 20 %
Old Pulteney	+ 16 %

Jedoch sind die Erwartungen bei Inver House nach den sehr erfolgreichen Jahren 2007 und 2008 für das Jahr 2009 wegen der noch nicht einzuschätzenden Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftssituation auf den Absatz von Scotch Whisky eher gedämpft.

The Scotsman ; 28.05.09

Angekommen

Im Oktober 2008 wurde für den Reisebereich das Erscheinen einer neuen Reihe namens

The Macallan 1824 Collection mit vier verschiedenen Abfüllungen angekündigt. In den europäischen Laden des Reisebereiches waren schon bald die ersten zwei Abfüllungen zu kaufen:

The Macallan Whisky Maker's Edition ; abgefüllt mit 42,8% Gebrannt nur von Gerste aus dem Anbau auf den Feldern der Brennerei. Dieser Whisky ist öliger und schwerer als es für einen Macallan üblich ist.

Duft: Ingwer, frische Früchte, Toffée mit einem Anflug von Gewürznelken

Geschmack: Würzig, süß, fruchtig mit einem Anflug von ausgeflämter Eiche.

Nachklang: Angenehm lang, weich mit Anflug von Rauch.



The Macallan 1824 Limited Release ; abgefüllt mit 48,0% Für die erste Abfüllung **1824 Limited Release** wurden ältere Destillate, gereift in Sherry-Fässer aus Europäischer Eiche, gewählt. Jährlich sollen nur 1.824 Flaschen angeboten werden.

Duft: Trockenobst und Orange

Geschmack: Exotische Gewürze, Ingwer und Cardamom.

Nachklang: Sehr lang anhaltend, Apfel, Gewürze und ein wenig trocken.

In den letzten Wochen tauchten in den Reiseläden nun auch die anderen zwei Abfüllungen auf:

The Macallan Estate Reserve ; abgefüllt mit 45,7 %

Die Abfüllung erhielt ihre Intensität durch das Zuschneiden von älterem Whisky, gereift nur in Sherry-Fässern.

Duft: Sanfte Fruchtnoten mit Anflug von Ingwer, Vanille und Zitrusfrucht.

Geschmack: Kräftig, fruchtig, eichentönige Vanille und würzige Orangen.

Nachklang: Sehr lang anhaltend, Zitrus süße und Eiche.

The Macallan Select Oak ; abgefüllt mit 40,0%

Die Abfüllung wird geprägt von den hierfür ausgewählten First Fill Sherry hogsheads und erhält frische komplexe Noten aus den Bourbon Fässern.

Duft: Vanille, Butterscotch mit einer Spur von Zwetschge

Geschmack: Angenehm, abgerundet mit Vanille und würziger Süße.

Nachklang: Lang anhaltend mit süßen Noten.

Seit geraumer Zeit sind die ersten zwei der ursprünglich nur für den Reisehandel bestimmten Abfüllungen auch im normalen Handel angekommen.

The Macallan Whisky Maker's Edition wird im Reisehandel als

100 cl-Flasche, für den normalen Markt inzwischen als 70cl-Abfüllung angeboten.

Verlagerung

Bislang war er nur im Reisehandel erhältlich, der

Glenfiddich 15 y.o., 51 %

Nun soll er den Bereich Reisehandel verlassen und dafür im normalen Fachhandel angeboten werden.

Neue Abfüllungen

Aus dem Hause der *BenRiach* Brennerei erscheint ein mit 35 ppm Torfaroma kräftig getorfte junger Single Malt:

Birnie Moss ; 48%



Verkostung:

Aroma: Kräftiger Torfrauch, süße Vanille und Eichenholz

Geschmack: Eine feine Süße mit Torfrauch, tropischen Früchten und Vanille

Nachklang: Lang und anhaltend

Ian Macleod hat zwei Single Malts mit einem Alter von 40 Jahren abgefüllt:

Glengoyne 40 Year Old

abgefüllt in 250 dekorativen Glencairn Crystal Decanter mit eingravierter Flaschennummer, Verkaufspreis 3.000€

Springbank 40 Year Old

abgefüllt in der Chieftain's Collection - nur für den Reisebereich.

398 Flaschen in einer dekorativen Holzkiste. Auf der Front-

seite zwei Plaketten aus Stirling-silber mit den individuellen Angaben zur Flasche, Verkaufspreis 800 £.

Aus der *Glenfarclas* Brennerei neu eingetroffen::



Glenfarclas 1997 Sherry Casks ; 55,5%

J. & A. Mitchell haben als weiteren Jahrgang abgefüllt:

Springbank Vintage 1996 Single Fino Sherry Cask

abgefüllt mit 54,9 %



Aus der erst kürzlich wieder

in Betrieb genommenen *Glen-glassaugh* Brennerei stammt der

New Make Spirit 50%

gebrannt 2008 ; 50 cl ; 50% abgefüllt wurden 8.160 einzeln nummerierte Flaschen mit dem Arbeitstitel:

The Spirit Drink that dare not speak its name.

Im Rahmen der Tages der Offenen Tür zum diesjährigen Feis Ile- Islay Malt & Music Festival bringt *Whyte & Mackay* für ihre gleichnamige Brennerei auf der benachbarten Isle of Jura eine Serie von 3 Single Malts mit einem Alter von 15 Jahren, jeweils mit einer anderen Nachlagerung im Weinfass. Die Reihe wurde in Anlehnung an die drei bekannten Berge der Insel benannt, deren Form eine Ähnlichkeit mit dem weiblichen Busen nachgesagt und daher auch Paps of Jura genannt werden. Bei der Auswahl der Fässer war Colin Filed behilflich, Barkeeper im Hotel Ritz, Paris.

Und hier sind sie, die auf 1.300 Flaschen limitierten: Abfüllungen der **Jura Paps**

Mountain of the Sound

(*Beinn a' Chaolais*)

Cabernet Sauvignon cask fin.

Mountain of Gold

(*Beinn an Oir*)

Pinot Noir cask finish

Sacred Mountain

(*Beinn Shiantaidh*)

Barolo cask finish

Auch der Brennerei im südlichen Hochland kommt ein erst

kurze Zeit gereiftes Destillat, das noch nicht Whisky genannt werden darf:



Tullibardine

New Pot Still Spirit

gebrannt 2008 ; 50 cl ; 69%

- ein Pure Pot Still, klar und frisch mit wunderbar fruchtigen Noten von Melone und Pfirsich, eingebettet in Noten von Heidehonig



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -

Herausgeber, Publikation, © :

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

e-mail : info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.